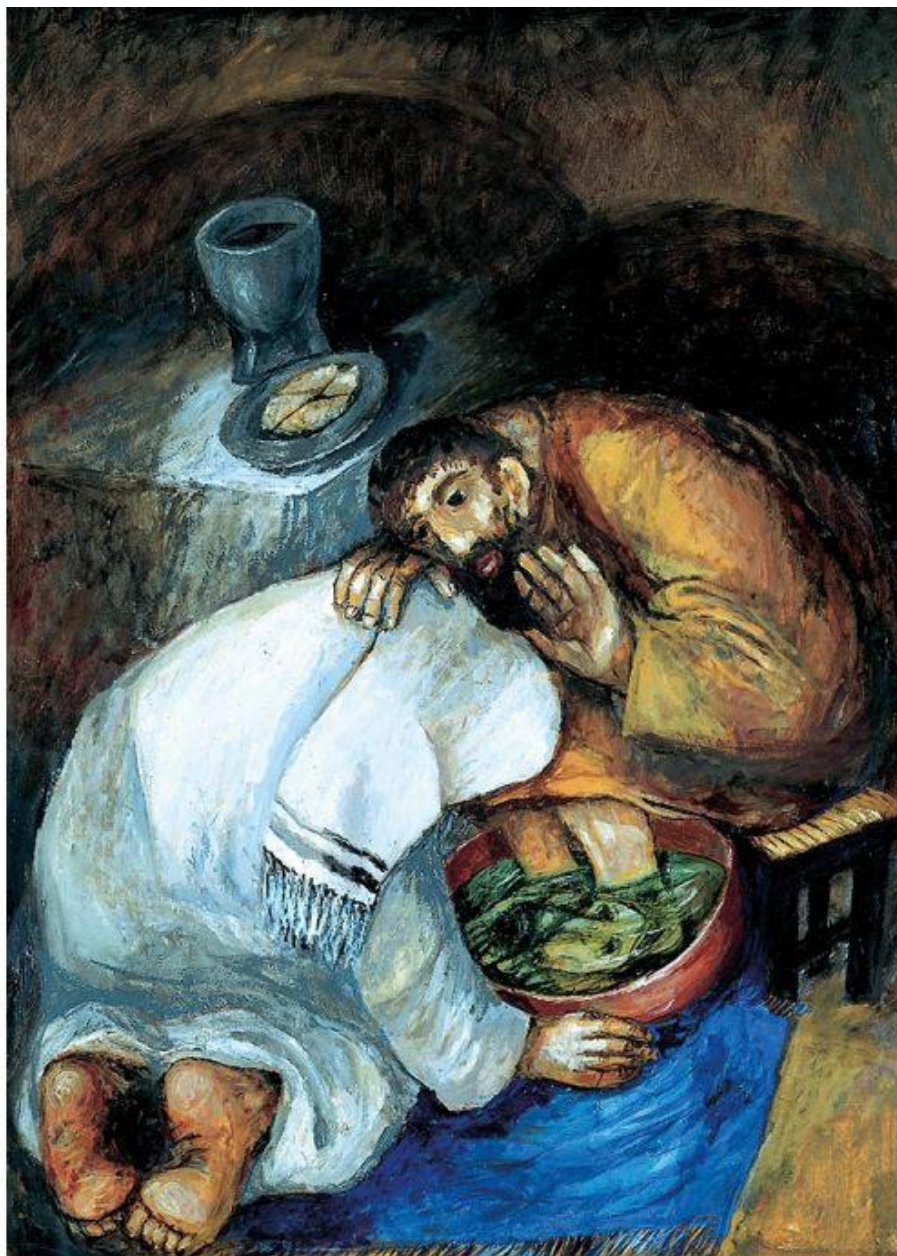


Fußwaschung

Meditation zu einem Bild

Johannes 13

Vor der Feier eines Tischabendmahls am Gründonnerstag



SIEGER KÖDER „Ich habe euch ein Beispiel geben“ (Joh 13)
Fußwaschung ¹
© Sieger Köder

¹ Zu erwerben unter: <https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/fusswaschung-618621.html>
Von dort stammt auch das hier hineinkopierte Bild.

→ Wir betrachten die Karte.

→ Gedanken kommen lassen – persönlich in der Stille.

(→ Anschließend kurzer Austausch darüber?)

→ Wir hören, was Johannes in seinem Evangelium, Kapitel **13**,² berichtet: *(langsam lesen!)*:

¹ *Vor dem Passafest aber wusste Jesus,
dass Seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.
Da Er die Seinen, die in der Welt waren, liebte,
liebte Er sie bis zum Ende, bis zur Vollendung.*

² *Und als das Abendessen stattfand,
hatte der Teufel Judas, dem Sohn des Simon Iskariot,
schon ins Herz gegeben, Ihn zu verraten und auszuliefern.*

³ *Dabei wusste Jesus,
dass Ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte
und dass Er von GOTT gekommen war
und zu GOTT zurückkehrte.*

⁴ *So – in diesem Wissen – steht Jesus vom Mahl auf,
legt die Oberkleider ab
und nachdem Er ein Leinentuch genommen hatte, bindet Er es sich selbst um.*

⁵ *Dann gießt Er Wasser in eine Schüssel
und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen
und mit dem Leinentuch abzutrocknen, das Er sich umgebunden hatte.*

⁶ *Und da kommt Er zu Simon Petrus;
Und jener spricht Ihm: Herr, **Du** wäschst **mir** die Füße?*

⁷ *Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Was **ich** tue, das verstehst **du** jetzt noch nicht;
du wirst es aber danach verstehen.*

⁸ *Petrus sagt zu ihm:
Keinesfalls sollst du **mir** die Füße waschen, in Ewigkeit nicht!
Jesus antwortete ihm:*

Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

⁹ *Spricht zu Ihm Simon Petrus:
Herr, dann nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und das Haupt!*

¹⁰ *Spricht Jesus zu ihm:
Wer ganz gewaschen oder: gebadet ist, hat es nicht nötig, sich zu waschen,
ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein.
Und **ihr** seid rein, jedoch nicht alle.*

¹¹ *Denn Er wusste, wer Ihn verraten würde;
darum sagte Er: Ihr seid nicht alle rein.*

² Nach dem Urtext, Luther, Einheitsübersetzung u.a. Betonungen im Urtext **fett** gedruckt.

Meditation Teil 1

Spannung im Raum – fast bis zum Zerreißen!
Doch **Jesus** lässt sich von Frieden regieren.

ER weiß, wer ER ist – von GOTT her – zu IHM hin –
und legt Seine Hoheit und Würde ganz ab:

Das Ende naht – ER liebt bis zum Ende,
bis zur Vollendung liebt Jesus die Seinen.
ER geht nun zum Vater – und Judas zum Teufel.
Verrat steht im Raum – und ER lebt die Liebe!

Jesus ist der Allerhöchste – doch nun geht ER ganz nach unten.
ER, der HERR, ER wird zum Diener, dient als Sklave Seinen Jüngern:
Füße waschen – Sklavendienst! ER als Höchster – der Geringste!

Judas – fast schon auf dem Weg, Jesus listig auszuliefern,
lässt sich wortlos von IHM dienen.
Jesus wäscht ihm noch die Füße vor dem schmutzigen Verrat –
was für eine starke Liebe!

Petrus, der so gerne redet, widerspricht IHM, der ihn liebt:

„**Du** wäscht **mir** die Füße?“
Der Meister dem Lehrling,
der Herr dem Sklaven?
Umgekehrt wird doch ein Schuh draus:
Nicht: **Du – mir!** Nein: HERR: **Ich – DIR!**

Wie oft verwechseln *wir* die Rollen?

Was Jesus tut, versteh'n wir nicht
und lehnen Seine Liebe ab,
empfangen nicht, was ER uns gibt
und schließen uns vom Heil selbst aus.

„*Niemals – in alle Ewigkeit nicht – wäscht Du **mir** die schmutzigen Füße!*“

So kündigt der Petrus dem HERRN die Gemeinschaft!

Doch Der sagt ihm behutsam in Liebe:

Ich darf deine Füße jetzt nicht waschen?
Dann hast du keinen Anteil an Mir!
Dann wirst du nicht des Lebens teilhaftig,
das Ich dir in Ewigkeit schenken will!

Petrus, er bleibt, wie er ist: radikal:

Erst will er gar nichts – und dann will er alles!
Nicht nur die Füße, auch Kopf und die Hände!
Ja, wasche mich gründlich! Ich bin bereit!

Wie schwer kann GOTT es uns Menschen recht machen!
Nur Jesus bringt uns wirklich zurecht!

*„Wer ganz gewaschen ist, hat es nicht nötig, sich zu waschen,
ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein. Und **ihr** seid rein!“*

So sagt es Jesus. Das heißt auf gut Deutsch:

„Wenn du dich am Morgen schon gründlich geduscht hast,
dann haben es jetzt nur die Füße noch nötig.
Vom Kopf bis zum Fuß bist du dann ganz sauber!“

Jesus reinigt uns:
Einmal für immer
perfekt und grundsätzlich
am Kreuz durch Sein Opfer.
So sieht es der Himmel!

Jesus hat uns schon gründlich gereinigt!
Und doch braucht es täglich in unserem Leben
die Reinigung unten vom Staub dieser Erde!

Die einmal erfolgte Sühne am Kreuz:
Sie gilt ganz grundsätzlich für immer und ewig!
Und doch braucht's im Alltag das Sündenbekenntnis:
Das „Fußbad“ bei Jesus! So sind wir ganz rein!

Wer sich von Jesus nicht dienen lässt,
der kann dem Herrn Jesus nicht wirklich dienen!

Meditation Teil 2

→ Wir nehmen noch einmal die Karte zur Hand.
Betrachten wir noch einmal dieses Bild:

- Wo ist der Himmel?
 - Wo ist die Erde?
- Achten wir auf die Farben im Bild!

Stille

Schauen wir auf die Hände des Petrus:
Was drücken sie aus?
Was sagen sie uns?

Stille

Petrus oben – Jesus unten:
Was werden sie wohl einander sagen?

Stille

Wenn du an der Stelle von Petrus wärst:
Was würde Jesus dir jetzt sagen?
Und Du? Was sagst du nun zu Ihm?

Stille

Jesus dient dir unten:
- wo du unten bist
- wo dir Schmutz anhängt
- wo du verwundet bist
 - schuldig
 - nicht mehr weiterkannst oder willst

Jesus dient dir unten:
Auch wo du dich selbst nicht bejahen kannst: ER sagt JA zu dir!
Dieses ewig-gültige JA spricht ER in GOTTES Autorität und Liebe.

So ist Jesus:
ER wäscht dir lieber die Füße als den Kopf!
ER dient dir mehr als du IHM je dienen kannst!

Empfangen steht an erster Stelle.
Wo ER dir dient, ist der Himmel unten.

„Verkehrte Welt.“
Das Blau des Himmels sehen wir unten.
Und unten spiegelt sich Jesu Gesicht.
Das Braun der Erde finden wir oben.
Von Jesus gestützt, gehalten, getragen.

Nur wenn du den Himmel unten zulässt,
kommst du auch in den Himmel oben!

Jesus unter Petrus – Petrus über Jesus:
Petrus lernt, sich dienen zu lassen,
lernt zu hören, sich zu beugen,
kann die Abwehr überwinden.

Gib auch deine Abwehr auf!
Jesus will dich doch beschenken!
So kannst du dich fallen lassen,
ruhn in Seiner Gegenwart.

Keine Angst vor Seiner Nähe!
Lass dich lieber von ihr tragen!
Seinen Herzschlag darfst Du spüren.
Seine Lebensworte hören.

Du empfängst Seine Berührung.
Ja, empfangе Jesus selbst!

+++

Empfange Jesus im **Heiligen Mahl**!
Schau, es ist schon alles bereit!

Sein Leib ist gebrochen,
gebrochen vom Kreuz,
damit du ganz und heil sein kannst.

Sein Blut ist vergossen: das bedeutet den Tod!
Jesus gibt sich und Sein Leben für dich,
damit du ewiges Leben empfängst.

Jesus stirbt schuldlos und grausam am Kreuz,
damit du für immer vor GOTT schuldlos lebst.

Wir sehn auf dem Tisch das gebrochene Brot
dazu auch den Kelch, mit Wein gut gefüllt.

Kreuzförmig gebrochenes Brot auf dem Teller,
aus Trauben gepresster Wein in dem Kelch:
Liebe, die bis zum Äußersten geht
kannst du so sehen, empfangen und schmecken!

+++

→ Nochmal zum Bild – vorne und unten:

Jesus am Boden,
kniet vor dem Sünder,
bekennt sich zu dem,
der IHN bald verleugnet.

Jesus hat Sein Gesicht tief vergraben,
es ist uns verborgen, wir sehen es nicht.
Doch dort, wo die schmutzigen Füße sich baden,
dort taucht es im Wasser als Spiegelbild auf!

Wo schmutzige Füße untertauchen –
dort taucht das Gesicht von Jesus auf:
Ein Spiegelbild von GOTTES Liebe,
die uns bis tief unten reinigt und dient!

+++

→ Weiter zum Bild: hinten und oben:

Da sind zwei Schatten,
verdunkeln die Wand.

Die Schatten von Jesus und Petrus vereint.
Sie sind einander zugewandt.
Beide sind sie niedergebeugt,
beide bereit, in die Tiefe zu sehen
beide bereit, in die Tiefe zu gehen.

Könnten das unsere Schatten sein?
 Sind wir einander so zugewandt.
 und voreinander niedergebeugt?
 Sind wir bereit, in die Tiefe zu sehen
 und auch bereit, in die Tiefe zu gehen?
 Fällt so das Licht von Jesus auf uns?
 Bilden wir etwas von Jesus ab?

→ In Johannes 13 lesen wir weiter:

*12 Als Jesus nun ihre Füße gewaschen,
 Seine Obergewänder wieder angelegt
 und Platz genommen hatte,
 sprach ER zu ihnen:*

Erkennt ihr, was ich euch getan habe?

*13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es zurecht,
 denn ich bin es.*

*14 Wenn nun **ich**, euer Herr und Meister,
 euch die Füße gewaschen habe,
 seid auch **ihr** schuldig, einander die Füße zu waschen.*

*15 Ich hab euch nämlich ein Beispiel gegeben,
 damit **ihr** tut, wie **ich** euch getan habe.*

*16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
 Der Knecht ist nicht größer als sein Herr
 und der Gesandte nicht größer als der, der ihn geschickt hat.*

17 Wenn ihr dies wisst – glücklich seid ihr, wenn ihr's tut.

Jesus dient mit Seinem Leib
 dem Leib des Petrus, wie er's braucht.
 So gibt Jesus sich ganz hin.

So leuchtet der Himmel auf die Erde!

Das möchte nun unter uns „Schatten werfen“,
 dass wir als Glieder des Leibes von Jesus
 den anderen Gliedern von Jesus so dienen
 wie Jesus uns allen es vorgemacht hat.

Was uns daran hindert, das heute zu leben
 hat Jesus am Kreuz schon beseitigt, vergeben.
 Jetzt kommt ER selbst unter Brot und im Wein
 damit uns neu klar wird: Durch IHN sind wir rein!